

Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
und seinen Landesorganisationen, Kantonalverbänden und lokalen Sektionen

Mit den Terminen 2020
für Ihr Jahresprogramm

3/19 • September 2019

Kampagne 2

Neue Kampagne: Ökologische Infrastruktur

Projekte Schweiz 4

Doppelinitiative: gelungener Sammeltag
Jagdgesetz-Revision: Aktuelles
Hochstamm-Obstgärten: Pilotprojekt
Herbstsammlung: Zugvogelschutz

Motivation 7

BirdLife-Naturzentren: Aktuelles
Umweltbildung: 20 Jahre «Ornis junior»

BirdLife Schweiz unterstützt diesen
Herbst Zugvogelschutz-Projekte in
Italien. Bild: Eine Mitarbeiterin des
BirdLife-Partners LIPU befreit eine
von Wilderern gefangene Amsel.

Kampagne: Ökologische Infrastruktur – Lebensnetz für die Schweiz

Das BirdLife-Netz knüpft am Lebensnetz

2020 startet die neue Kampagne von BirdLife Schweiz zur Ökologischen Infrastruktur. So wie es bei diesem Lebensnetz wichtig ist, dass alle Lebensräume wirksam untereinander vernetzt werden, ist es für den Erfolg unserer gemeinsamen Kampagne entscheidend, dass möglichst viele Sektionen mitmachen. Daher: Wählen Sie im Verein mindestens eines der geplanten Jahresthemen aus, bei dem Ihre Sektion Schwerpunkte setzen kann.

Die Schweiz ist das Schlusslicht unter allen OECD-Ländern, was den Anteil der Schutzgebiete an der gesamten Landesfläche anbelangt. Gerade mal 6,5% sind formell geschützt (siehe Grafik). Und sogar in den Schutzgebieten hat die Qualität der Lebensräume teilweise noch abgenommen. Selbst Länder wie Holland oder Deutschland, die deutlich dichter besiedelt sind als die Schweiz, weisen einen höheren Anteil an Schutzgebieten auf. Derweil sind viele Naturschutzgebiete in der Schweiz isoliert, und die Zersiedelung schreitet munter voran. Es ist also höchste Zeit, dass die Schweiz den notwendigen Raum für die Biodiversität plant und ausscheidet. **Es ist Zeit,**

dass die Schweiz ihre Ökologische Infrastruktur einrichtet.

Die Ökologische Infrastruktur (ÖI) wurde vom Bundesrat bereits 2012 beschlossen, basierend auf den Vorgaben der internationalen Biodiversitätskonvention, wonach mindestens 17% der Landfläche und der Binnengewässer als Schutzgebiete ausgeschieden oder mit anderen flächen-wirksamen Instrumenten erhalten und zudem untereinander vernetzt werden sollen. Die Wiederherstellung und die Vernetzung wertvoller Lebensräume ist nicht trivial. Trockenwiesen, Feuchtgebiete und Hecken sind allesamt wertvolle Lebensräume, aber eine Trockenwiese und ein Feuchtgebiet mit einer langen Hecke zu verbinden, bringt den meisten Arten dieser Lebensräume wenig und trägt nicht zur funktionalen Vernetzung bei. Aufwertungen im Rahmen der Ökologischen Infrastruktur setzen Abklärungen und eine fachlich fundierte Planung voraus.

BirdLife Schweiz will substanziellen Beitrag leisten

Die Ökologische Infrastruktur ist für die Zukunft des Naturschutzes von grosser Bedeutung. Wenn die Schweiz sich eine gute Ökologische Infrastruktur gibt, so stellt dies eine grosse Chance dar, den schlechten Zustand der



Die BirdLife-Broschüre von 2016 hat sich bereits dem Thema gewidmet und enthält alle wichtigen Informationen.

Biodiversität in der Schweiz signifikant zu verbessern. Deshalb hat BirdLife Schweiz die Ökologische Infrastruktur als Thema für die neue Kampagne 2020–2024 gewählt. Als Verband mit drei Geschäftsstellen, 20 Kantonalverbänden/Landesorganisationen und 440 lokalen Sektionen können wir einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Notwendigkeit der Ökologischen Infrastruktur leisten und die Behörden auf allen Ebenen zum Handeln auffordern.

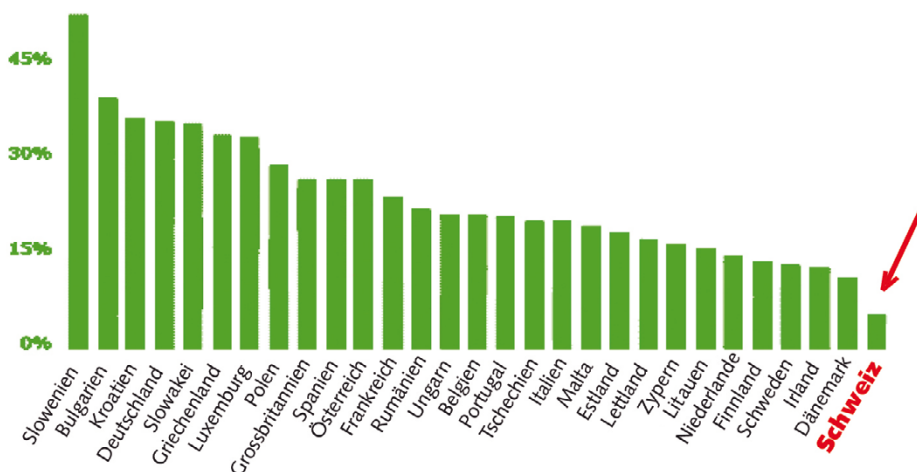
Das Schwerpunktthema im ersten Jahr der BirdLife-Kampagne ist die Einführung des Konzepts der ÖI. Ohne Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Behörden wird es später kaum möglich sein, substanzielle Verbesserungen draussen zu erreichen, wie zusätzliche Flächen für den Naturschutz, Aufwertungen, verbesserte Pflege, Vernetzung etc.

Zahlreiche Materialien geplant

BirdLife Schweiz wird den Mitgliedorganisationen 2020 eine Reihe von Materialien zur Verfügung stellen:

1. eine Checkliste, was Sektionen alles tun können, um die Ökologische Infrastruktur und die fachlichen Anforderungen an diese bekannter zu machen und damit zu einer guten ÖI beizutragen,
2. einen Vortrag zum Thema, und
3. ein Poster mit einer attraktiven Visualisierung der ÖI.

Die Broschüre «Ökologische Infrastruktur: Lebensnetz für die Schweiz», die einen guten Einstieg ins Thema erlaubt, ist schon seit 2016 erhältlich (zu bestellen auf Seite 8). Die Website



Schutzgebietsflächen von Ländern in Europa in Prozent der Landesfläche. Die Kriterien der Beurteilung der Schutzgebiete durch die Europäische Umweltagentur 2015 waren für alle Länder genau gleich.

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Jahresthema	Einführung	Flächen für die Biodiversität	Qualität der Lebensräume	Vernetzung der Kerngebiete	?
Materialien	- Bereits vorhanden: Broschüre - Checkliste: Sektionen tragen zur Bekanntheit der ÖI bei - Website - Poster	- Merkblatt: Wie bringt man sich in Planungen ein (z.B. LEK, Orts- und Nutzungsplanung) - Feldführer Libellen	- Schmetterlinge und Lebensraum-Qualität - Merkblatt zur Pflege von Schutzgebieten	Praxishilfe Vernetzung	?

www.oekologische-infrastruktur.ch der Fachgruppe Ökologische Infrastruktur, der alle relevanten Partner der Schweiz angehören, wird in Kürze ebenfalls wichtige Informationen zur ÖI anbieten.

Schwerpunkte der Kampagne

Die Schwerpunkte der nachfolgenden Jahre werden sein:

- zusätzliche Flächen für die Biodiversität (2021),
- Qualität der Lebensräume in der ÖI (2022) und
- Vernetzung der Kerngebiete der ÖI (2023).
- Das Jahresthema 2024 wird erst später festgelegt.

Die wichtigsten Materialien, die für die Folgejahre vorgesehen sind, können obenstehender Tabelle entnommen werden. Die Angaben sind im Moment noch provisorisch.

Die Ökologische Infrastruktur ist ein breites Thema. Ein Grossteil der BirdLife-Sektionen hat heute schon Aktivitäten, die zum Thema passen, z.B. die Pflege eines Naturschutzgebiets oder die Schaffung von Trittstein-Biotopen. Für den Erfolg der Kampagne ist es wichtig, dass die Sektionen diese Arbeiten auch explizit als Teil der Ökologischen Infrastruktur und als Teil der gemeinsamen Kampagne der BirdLife-Familie kommunizieren.

Sektionen müssen selbstverständlich nicht alle fünf Jahresthemen separat bearbeiten. Bitte wählen Sie für Ihre Sektion oder Ihren Verband jene Schwerpunkte aus, die in Ihrem Gebiet von Bedeutung sind. Beginnen Sie jetzt zu überlegen, welche Jahresthemen für Sie am relevantesten sind. Herzlichen Dank.

Raffael Ayé

Infos: www.birdlife.ch/öi

Programm 2020

Neue BirdLife-Kampagne:

«Ökologische Infrastruktur – Lebensnetz für die Schweiz»

Vogel des Jahres 2020:

siehe gedruckte Ausgabe (nicht vor Ende Januar kommunizieren!)

Agenda

26. April 2020

Tag der Hochstamm-Obstbäume

8.–10. Mai 2020

Stunde der Gartenvögel

15.–24. Mai 2020

Festival der Natur

20.–23. Juni 2020

Bergvogelexkursionen in Leysin

29. August 2020

Konferenz der Präsidierenden (LO und Kantonalverbände)

5. September 2020

Bird Race

3./4. Oktober 2020

EuroBirdwatch

21./22. November 2020

BirdLife-Naturschutztagung (Sa)/
Delegiertenversammlung (So)

Weitere Daten folgen

Neues Datum



Die Ökologische Infrastruktur besteht aus ausreichenden Schutzgebieten, die miteinander sinnvoll vernetzt sind.

Doppelinitiative Biodiversität und Landschaft: zweite Halbzeit

Neuer Elan nach dem Sammeltag

Am nationalen Sammeltag für die Biodiversitäts- und die Landschafts-Initiative kamen von den Trägerorganisationen BirdLife, Pro Natura, Landschaftsschutz und Heimatschutz total über 6000 Unterschriften zusammen. Ganz herzlichen Dank fürs Mit-helfen.

Damit sind innerhalb von rund einem halben Jahr Zweidrittel der nötigen Unterschriften beisammen. Für das noch fehlende Drittel braucht es möglichst rasch weitere grosse Anstrengungen. Nutzen wir den Schwung des erfolgreichen nationalen Sammeltags! Je nach den Beschlüssen des Parlaments (unten) braucht es schon bald auch Unterschriften für das Referendum gegen das missratene Jagdgesetz. Es gibt viele Möglichkeiten, Unterschriften zu sammeln: an einem Herbstmarkt, beim Dorfladen, an Ex-



Stand des NV Turbenthal-Wila am Sammeltag.

Naturschutzverein Turbenthal-Wila

kursionen und Vorträgen oder mit einem Versand an die Mitglieder (Bestellung der Materialien: Seite 8 oder unter www.birdlife.ch/initiativen). BirdLife Schweiz legt überdies die Unterschrif-

tenbögen im September zwei Versänden bei. Gemeinsam schaffen wir es, die Unterschriften für die wichtigen Initiativen schon bald zusammen zu haben. Danke! *Werner Müller*

Jagdgesetz (JSG): Referendum

Schlussabstimmung noch nicht erfolgt

Dass sich das Referendum gegen das missratene Jagdgesetz noch abwenden lässt, ist sehr unwahrscheinlich. Unklar ist noch, wann die Unterschriftensammlung beginnt, bei der wir auf Ihre Hilfe angewiesen sind.

Ursprünglich war mit dem Abschluss der Beratungen über das Jagdgesetz in der Sommersession gerechnet worden (siehe IBS 2/19). Dies zerschlug sich sich kurzfristig. Auch jetzt bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe gibt es noch Differenzen zwischen dem Ständerat und dem Nationalrat. Sie müssen bereinigt werden, bevor die Schlussabstimmung stattfinden kann. Erst danach wissen wir, wann die Referendumsfrist beginnt und wir mit dem Unterschriftensammeln starten können.

Bei den Differenzen geht es noch um Fragen darüber, inwiefern geschützte Arten abgeschossen werden dürfen, um einen «angemessenen Wildbestand» (im Klartext: einen bestimmten Jagdertrag) zu sichern. Das betrifft aber nur den Luchs, der unterdessen von der Liste der Tierarten gestrichen wurde, die ohne erfolgten Schaden



Auch beim Schutz des Birkhahns bringt das neue Jagdgesetz keine Lösung.

und ohne vorgängige Abwehr möglicher Schäden vereinfacht abgeschossen werden können. Dies ist nur eine der vielen Unstimmigkeiten im neuen Jagdgesetz. Eine andere noch offene Frage ist, ob neben dem Steinbock auch der Wolf in Schutzgebieten geschossen werden soll. Die ständerätliche Umweltkommission will an allen vier Differenzen, die noch bestehen, festhalten.

Wenn Sie dies lesen, dürfte langsam klar sein, ob die Schlussabstimmung am 27. September stattfindet und damit die Referendumsfrist am 8. Oktober beginnt, oder ob das neue Parlament nochmals über die Bücher muss. Wir werden die Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen per E-Mail informieren, sobald die Sache klar ist. *Werner Müller*

Habitate: Hochstamm-Obstgärten

Pilotprojekt mit Flüchtlingen

Immer mehr Früchte von Hochstamm-Obstbäumen bleiben hängen, ohne dass sie geerntet werden. Der Grund ist der schlechte Preis für die Früchte auf dem Markt. In einem Pilotprojekt werden nun Flüchtlinge als Erntehelfer eingesetzt, womit die Kirschen und Zwetschen doch noch geerntet werden können. Auch die Migranten haben etwas davon.

Die Ernte von Kirschen und Zwetschen von Hochstammobstbäumen geschieht zu einem grossen Teil von Hand – eine Arbeit, für die es viele fleissige Hände braucht. Um die rund 150 kg Kirschen eines grossen Kirschbaumes zu ernten, sind drei bis vier Menschen einen Tag lang beschäftigt. Doch diese (häufig familieneigenen) Arbeitskräfte stehen immer weniger zur Verfügung, die Familienstrukturen ändern sich. Zudem kann mit dem Preis, der für die Kirschen bezahlt wird (max. 2.50 Fr. pro Kilo, da es sich nicht um Tafelobst handelt) keine Erntehilfe bezahlt werden. Dies ist mit ein Grund, weshalb immer mehr Früchte an den Bäumen hängen bleiben, ohne geerntet zu werden. Deshalb hat die Labelorganisation Hochstamm Suisse – mitbegründet

durch BirdLife Schweiz – dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Dachverband «z'RächtCho» im Oberbaselbiet ein Pilotprojekt zur Erntehilfe mit Flüchtlingen gestartet. Das Ziel von «z'RächtCho» ist es, Flüchtlinge unabhängig von ihrer Aufenthaltsbewilligung sozial und wirtschaftlich zu integrieren und Kontakte zu ermöglichen. Gleichzeitig sollen die Früchte genutzt und in Wert gesetzt werden, womit die wertvollen Hochstammobstgärten erhalten bleiben.

Auf vier Pilot-Betrieben haben dieses Jahr erstmals elf Flüchtlinge Hochstamm-Kirschen geerntet. Zwei Betriebe sind im Artenförderungsprojekt Ostgarten Farnsberg von BirdLife Schweiz involviert. Einer der Landwirte war mit den Erntehelfenden derart zufrieden, dass ein Flüchtling nun eine Art Lehre auf dem Betrieb machen kann.

Die Flüchtlinge machen selbstverständlich freiwillig mit. Sie dürfen ansonsten teilweise gar nicht arbeiten. Das Taschengeld von 4 Franken pro Stunde ist eine Motivationspauschale. Die Erfahrungen waren derart positiv, dass nun auch bei der Zwetschgenernte Flüchtlinge zum Einsatz kommen sollen. Das Ziel ist es, schlussendlich ein langfristiges Angebot zu schaffen.



Murat Turan aus Afghanistan hilft beim Pflücken mit.

Ob dies gelingt, wird sich zeigen; zurzeit sind noch viele Fragen unbeantwortet. Die Rekrutierung der Flüchtlinge ist aufwändig; hinzu kommt deren grosse Fluktuation. Das Potenzial des Projekts ist aber auf jeden Fall gross. Die beiden Betriebe am Farnsberg – und damit auch das Projekt von BirdLife Schweiz – können beim Aufbau einer Hochstamm-Erntehilfe eine wichtige Rolle spielen.

Pascal König

Infos zum Obstgarten Farnsberg:
www.birdlife.ch/farnsberg

Klimawandel

Auf nach Bern an die Klima-Demo!

(wm) Der Klimawandel und die Biodiversitätskrise als grösste Herausforderungen für die Erde gehören zusammen. Am Samstag, 28. September führen über hundert Organisationen, darunter alle Umweltorganisationen, die grosse Klima-Demo durch – nicht zu verwechseln mit den Freitagsdemonstrationen der Schüler. BirdLife Schweiz und die anderen Umweltverbände sind zusammen mit weiteren rund 80 Organisationen die Träger der Demonstration. **Kommen Sie mit uns nach Bern!** Die BirdLife-Leute

aus den Sektionen, Kantonalverbänden und Landesorganisationen bis zur nationalen Ebene sowie von Pro Natura, Landschafts- und Heimatschutz treffen sich um 13.30 Uhr bei der Aar-



bergerstrasse 61. Von dort werden wir im Demonstrationzug hinter einem grossen Klima-/Biodiversität-Transparent gemeinsam zum Bundesplatz marschieren, wo das grosse Demo-Programm läuft. **Bitte melden Sie sich gleich unter www.birdlife.ch/demo** an und gewinnen Sie Mitglieder Ihres Vereins zum Mitkommen. Alle Angemeldeten können wir per Mail über allfällige Änderungen informieren. Weitere Infos finden Sie in der **Beilage** und unter www.birdlife.ch/klima-demo.

Parlamentswahlen

Kurswechsel nötig!

(sb) Die Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2019 sind für den Natur- und Umweltschutz in der Schweiz von grösster Bedeutung. Das aktuelle Parlament hat sich in den letzten vier Jahren bei Fragen des Naturschutzes fast immer gegen die Natur entschieden – diesem Missstand muss ein Ende gesetzt werden. Wichtig ist, dass wir alle wählen gehen, und dass möglichst viele Wählerinnen und Wähler wissen, welche Kandidaten aus Naturschutzsicht wählbar sind. Die Website **umweltrating.ch** gibt einen Überblick über das Abstimmungsverhalten und die Versprechen der Kandidaten – nutzen auch Sie dieses Tool und geben Sie die Information weiter. Klar ist: Wir können nicht auf die Prognosen vertrauen, wonach es zu einem Aufschwung der klima- und naturfreundlichen Kräfte kommen könnte. Es braucht so viele Stimmen wie möglich, um einen Kurswechsel zu bewirken!

Arten: Wachtelkönig

22 Rufer gezählt

(ei) Ertönt der knarrende Ruf des Wachtelkönigs in einer Wiese, ist diese meist schon schnittreif. Nun gilt es, schnell zu handeln und den Landwirt davon zu überzeugen, mittels Entschädigung die Wiese länger stehen zu lassen, damit der seltene Vogel in Ruhe brüten kann. BirdLife Schweiz, Wildhüter und OrnithologInnen erreichten dieses Jahr einen Vertrag in der Surselva GR sowie zwei Auszäunungen auf Alpweiden in den Kantonen Bern und St. Gallen. Ein weiterer Wachtelkönig rief über einen längeren Zeitraum in einem Schwyzer Schutzgebiet. Eine sichere Brut fand im Münstertal in einer ungeschützten Wiese statt, die spät gemäht wurde. Mit insgesamt nur 22 festgestellten Wachtelkönigen lag die Saison 2019 deutlich unter dem Durchschnitt der letzten 20 Jahre. Wir danken allen beteiligten Wildhütern, OrnithologInnen und kantonalen Ämtern für die Unterstützung!

Herbstsammlung: Zugvogelschutz

Vier Projekte für die Zugvögel

Rund 25 Millionen Zugvögel werden jedes Jahr im Mittelmeerraum gewildert. Und in ihren Brutgebieten bei uns warten weitere Bedrohungen auf sie. Das BirdLife-Netzwerk kämpft gegen den Vogelmord und für wertvolle Lebensräume. BirdLife Schweiz sammelt in diesem Herbst Geld für den Schutz der Zugvögel in Italien, Zypern und der Schweiz.

Die diesjährige Herbstsammlung ist dem Zugvogelschutz gewidmet. BirdLife Schweiz möchte mit dem gesammelten Geld vier Projekte unterstützen:

- Zypern: BirdLife Zypern kämpft erfolgreich mit Feld-Teams gegen den illegalen Vogelmord mit Netzen, Leimruten und Abschüssen. Dank der Unterstützung aus der Schweiz kann ein zusätzliches Feld-Team aufgebaut werden. Zur Aufklärung der Bevölkerung werden ein Animationsfilm erstellt und Workshops für Familien angeboten.

- Italien: Die LIPU (BirdLife Italien) verstärkt die Aktivitäten in den Problem-

Gebieten Messina und Apulien. Es finden Anti-Wilderei-Camps statt und die Zusammenarbeit mit der Polizei wird verstärkt. Öffentliche Veranstaltungen zeigen den Wert einer intakten Natur.

- Ein Teil des Geldes fliesst in eine Kampagne von BirdLife International, um bei Entscheidungsträgern in allen Ländern Europas das Bewusstsein über die Wilderei zu schärfen.

- Schweiz: Noch grösser als die Bedrohung der Zugvögel durch die Wilderei sind die Probleme bei uns im Brutgebiet. Um die Zugvögel zu schützen, braucht es also auch bei uns Massnahmen. BirdLife Schweiz ist mit vielen Projekten im Landwirtschaftsgebiet und im Siedlungsraum aktiv – auch in diese wird ein Teil des gesammelten Geldes fliessen.

Sie erhalten die Unterlagen mit den Infos ca. Ende September. Neu kann man auf der Website von BirdLife Schweiz auch online spenden. Vielen Dank, dass Sie auf die Kampagne aufmerksam machen.

Stefan Bachmann

Infos/Spenden:

www.birdlife.ch/wilderei



BirdLife Zypern

Auf Zypern werden jährlich 2,3 Millionen Vögel gewildert. BirdLife kämpft dagegen.

Neues aus den Naturzentren

Vogelsymphonie und Wildbeeren

Michael Gerber



Beutelmeisen beehren derzeit das Neeracherried.

BirdLife-Naturzentrum Neeracherried

Momentan rasten viele Zugvögel wie Dunkler Wasserläufer, Beutelmeise oder Rauchschwalbe im Neeracherried. Alle drei Arten verraten sich im Flug durch ihre Rufe. Noch bis Ende Oktober läuft die Sommersaison des BirdLife-Naturzentrums mit der Sonderausstellung «Singen wie die Vögel», in der man mit den Vogelgesängen und -rufen experimentieren kann.

Die beliebte Ausstellung wird auch in der nächsten Saison laufen. Möchten Sie mit Ihrem Verein 2020 eine kurzweilige Führung geniessen? Das Naturzentrum freut sich auf Sie.

Verpassen Sie zudem die nächsten Veranstaltungen nicht: So 6. Oktober, 11–17 Uhr: Zugvogeltag für Familien; Sa 23. November, 19.30 Uhr: «La Symphonie des Oiseaux» – ein fantastisches Konzert, erstmals in der Deutschschweiz!

Übrigens: Derzeit renaturiert BirdLife Schweiz im Rahmen des 20-Jahr-Jubiläums des Naturzentrums einen weiteren Teil der «Saumbachwiesen» in Höri. Es entstehen flache Teiche als Lebensraum für Kiebitz und Laubfrosch & Co. Die Arbeiten sind von BirdLife Schweiz, vom Kanton und vom naturremade star-Fonds von ewz finanziert.

Naturzentrum Pfäffikersee

Einheimische Wildsträucher sind nicht nur im Frühling als Brutplatz wichtig. Insbesondere im Herbst und Winter sind ihre Früchte für Vögel eine wichtige Nahrungsquelle. Aber auch uns Menschen schmecken sie. Lassen Sie

sich am 26./27. Oktober 2019 am Degustationsstand des Naturzentrums verführen und kosten Sie Getränke und Konfitüren aus Blüten und Früchten. Als Geschenk erhalten Sie einen Wildstrauch (solange Vorrat). Das Naturzentrum Pfäffikersee bleibt auch über den Winter geöffnet und bietet spannende Veranstaltungen an. sh/az

BirdLife-Naturzentrum Neeracherried, Tel. 044 858 13 00. Geöffnet bis Ende Okt.: Mi 14–20 h, Sa 10–18 h, So/Feiertage 8–18 h.

BirdLife-Naturzentrum La Sauge, Tel. 026 677 03 77. Geöffnet bis Ende Okt.: Di–So und Feiertage 9–18 h.

BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee, Tel. 056 268 70 60. Geöffnet Sa 10–20 h, So/Feiertage 9–18 h. Ab Nov.: Sa 10–17 h, So/Feiert. 9–16 h.

Naturzentrum Pfäffikersee, Tel. 044 995 13 96. Geöffnet Mi 14–18 h, Sa/So 10–18 h. Ab Nov.: Mi 12–16 h, Sa/So 10–16 h.

Jugendarbeit: Ornis junior

20 Jahre «Ornis junior»

Die erste Ausgabe von Ornis junior erschien vor genau 20 Jahren. Seither hat sich die Zeitschrift stetig weiterentwickelt, und auch die Auflage stieg kontinuierlich. BirdLife Schweiz freut sich, wenn die Sektionen für das Heft werben.

Das erste Ornis junior erschien im September 1999 als Nachfolgezeitschrift des «Chumm mit», das noch von BirdLife Schweiz und Pro Natura herausgegeben worden war. Noch früher hatte es das Kindermagazin «Strix» von BirdLife Schweiz gegeben. Seit der

ersten Ausgabe hat das Ornis junior seinen Umfang von 16 auf 28 Seiten erweitert, wobei es auch inhaltlich zweimal modernisiert wurde. Die aktuelle Jubiläumsausgabe vom September 2019 enthält nun sogar 32 Seiten und ein schönes A2-Poster. Die Druckauflage von normalerweise rund 3500 wurde auf 4700 Exemplare erhöht.

BirdLife Schweiz freut sich, wenn auch Sie für das Kindermagazin werben. Sie können kostenlose Probehefte bestellen (Seite 8) und an Ihren Anlässen verteilen, oder das Heft in Ihrer Vereinszeitschrift vorstellen. Danke!

Stefan Bachmann



Aktuelle Materialien



BirdLife-Kalender 2020

12 grossformatige Vogelbilder der besten Naturfotografen – das bietet der neue BirdLife-Kalender 2020. Er eignet sich auch perfekt als Geschenk. Jetzt vorbestellen, der Versand erfolgt ab Mitte November. 45x34 cm, Fr. 40.– / Fr. 35.– mit BirdLife-Mitgliedsausweis* (Preise inklusive Porto).

Alle sieben BirdLife-Feldführer wieder erhältlich

Die handlichen Feldführer von BirdLife Schweiz eignen sich sehr gut, um die

heimische Natur kennenzulernen. Besonders aktuell sind jetzt im Herbst jene zu den Vögeln, Fischen oder den Bäumen und Sträuchern. Weitere Feldführer widmen sich den Reptilien, Heuschrecken, Orchideen und Amphibien. Einige der Führer waren für kurze Zeit vergriffen – jetzt sind wieder alle erhältlich. Sie stellen die häufigsten Arten der Schweiz in Wort und Bild vor und enthalten Infos zur Lebensweise der Arten, Lebensräume und Schutz. Je 32 bis 56 Seiten, 10,5x21 cm. Je Fr. 5.–, für Schulen/Sektionen Fr. 4.–.

Impressum



Info BirdLife Schweiz

Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
Erscheint viermal jährlich
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

Weitere Mitarbeitende dieser Nummer:

Raffael Ayé (ra), Michael Gerber (mg), Stefan Heller (sh), Eva Inderwildi (ei), Pascal König (pk), Werner Müller (wm), Antonia Zurbuchen (az)

Bilder:

Wo nicht anders vermerkt:
BirdLife Schweiz. Titel: LIPU

Beilagen:

- Flyer Klima-Demo
- Bestellung Sektions-Werbeblätter (Teilaufgabe)

Nächste Ausgabe: 15.12.2019

Redaktionsschluss: 15.11.2019

Bestelltalon für Material

Bitte einsenden an:
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich.
Online-Bestellung: www.birdlife.ch/shop

IBS 3/19

Organisation:	Evtl. Mitgliedsausweis-Nummer*:
Name:	Vorname:
Strasse, Nr.:	PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- ___ Ex. **BirdLife-Kalender 2020.** Auslieferung Mitte November. Fr. 40.– / Fr. 35.– mit Ausweis* (inklusive Porto)
- ___ Ex. **Broschüre «Ökologische Infrastruktur: Lebensnetz für die Schweiz».** Fr. 4.– / Sektionen, Schulen Fr. 3.–
- ___ Ex. **Feldführer «Fische der Schweiz».** Fr. 5.– / Sektionen & Schulen Fr. 4.–
- ___ Ex. **Feldführer «Bäume und Sträucher der Schweiz».** Fr. 5.– / Sektionen & Schulen Fr. 4.–
- ___ Ex. **Feldführer «Vögel der Schweiz».** Fr. 5.– / Sektionen & Schulen Fr. 4.–
- ___ Ex. **Feldführer «Orchideen der Schweiz».** Fr. 5.– / Sektionen & Schulen Fr. 4.–
- ___ Ex. **Feldführer «Reptilien der Schweiz».** Fr. 5.– / Sektionen & Schulen Fr. 4.–
- ___ Ex. **Poster «Fink sucht Distel».** Von BirdLife Schweiz/Bioterra, Format A2, gratis
- ___ Ex. **3er-Unterschriftenbögen Doppelinitiative.** Für je 3 Unterschriften, für beide Initiativen, frankiert
- ___ Ex. **10er-Unterschriftenbögen Doppelinitiative.** Für je 10 Unterschriften, Set à 1 Bogen pro Init., unfrankiert
- ___ Ex. **Ornis junior Abo.** 4 Ausgaben pro Jahr, Fr. 25.– / mit Ausweis* Fr. 22.– / im Sammel-Abo (ab 5 Ex.) Fr. 15.–
- ___ Ex. **Ornis Abo.** 6 Ausgaben pro Jahr, Fr. 48.– / mit Mitgliedsausweis* Fr. 44.–
- ___ Ex. **Ornis/Ornis junior Probenummer.** Für Werbezwecke gratis. ☐ Ornis ☐ Ornis junior

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein frankiertes Rückantwortcouvert beilegen.

* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Ort, Datum:	Unterschrift:
-------------	---------------

